

## KURZ NOTIERT

### Richtigstellung: Fußball und der Mindestlohn

**Stolberg.** Bei dem Artikel in der gestrigen Ausgabe unserer Zeitung zu den Auswirkungen des Mindestlohns auf die Stolberger Fußballvereine ist uns ein Fehler unterlaufen. Wir hatten den Kassenswart des SV Breinig, Siegfried Matheis, mit den Worten zitiert: „Weil wir unsere Ehrenamtlichen bezahlen, müssen wir [...] nachweisen, dass es sich dabei auch tatsächlich um ehrenamtliche Arbeit handelt“. Dieser Satz ist missverständlich, da er impliziert, der SV würde seinen Vorstand und andere Vereinsmitglieder finanziell vergüten. Dies ist nicht der Fall. Gemeint war damit das Anstellungsverhältnis von einigen wenigen Personen, die im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung angestellt sind und deren Aufgabe bei anderen Sportanlagen von der Stadt übernommen werden. (rhl)

### Stolberg gewinnt Radioabstimmung

**Stolberg.** Hückeswagen, Attendorn, Nettetal, Warburg, Dorsten, Bocholt, Remscheid: Dies sind die bisherigen Sieger des Wettbewerbs „WDR 2 für eine Stadt“. Und jetzt Stolberg? Von einem Sieg bei der Radio-Aktion ist die Kupferstadt zwar noch weit entfernt. Aber immerhin: In der so genannten Blitzqualifikation gegen die Stadt Euskirchen hatte Stolberg mit 52,2 Prozent der Stimmen jetzt knapp die Nase vorn. „Ich bin total begeistert“, sagte Barbarba Breuer, Leiterin der Stolberg Touristik, nach Bekanntwerden des Ergebnisses. „In der nächsten Runde müssen wir einfach Glück haben.“ Denn über die zehn Finalisten, deren Bürgermeister in der letzten Runde am Zug sind, entscheidet ab dem 2. März das Los. In diesem Jahr winkt dem Sieger ein Konzert mit den Musikern Andreas Bou-

rani und Marlon Roudette. (lkf)

---